



Leichtathleten

des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Wien 3., Löwengasse 47

Telefon 72-42-90.

6. Folge 1960

Wien, den 14. Oktober 1960

Aus dem Inhalt:

Neue österreichische Rekorde

Spannungsgeladener Länderkampf Österreich-Württemberg

Die letzten vorolympischen Meetings

Olympia, das größte Fest der Jugend der Welt

Die Österreicher in Rom

ÖLV-Jubiläumsmeeeting im Zeichen Heinrich Thuns

Österreicher im Ausland

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften

Leichtathletikeuropameisterschaften 1962

Zwischenstand der österreichischen Bestenliste 1960

Ehrung verdienter Funktionäre

Neue österreichische Rekorde

Männer

Elmar	K u n a u e r	KLC	100 m	10,4
			Klagenfurt-Stadion	7.8.1960
Günther	G r a t z e r	Amateure	St.Veit Stabhoch	4,23
			Lustenau	14.8.1960

Männliche Junioren:

Elmar	K u n a u e r	KLC	100 m	10,4
			Klagenfurt-Stadion	7.8.1960
Günther	G r a t z e r	Amateure	St.Veit Stabhoch	4,23
			Lustenau	14,8.1960

Männliche Jugend:

Heinz	K a m l e r	UKJ-Seitenstetten	200 m	21,7
			Zürich-Letzigrund	21.7.1960
Erwein	P a s k a	KLC	400 m	49,1
			Klagenfurt-Stadion	7.8.1960
Walter	K l a u s	Post-Graz	200 m-Hürden	25,9
			Graz	20.7.1960
K l a g e n f u r t e r	A C (Pfundlsteiner, Schlatti, Durnthaler, Wutte)		4 x 100 m	44,4
			Klagenfurt-Stadion	7.8.1960

Frauen:

Ulla	F l e g e l	ULC-Linz	Int. Fünfkampf	4307
			Kapfenberg	24./25.9.1960

Weibliche Junioren:

Erna	A u e r	ÖMV-Auersthal	Weitsprung	5,72
			Sindelfingen	2.8.1960
Ulla	F l e g e l	ULC-Linz	Int. Fünfkampf	4307
			Kapfenberg	24./25.9.1960

Spannungsgeladener Länderkampf Österreich gegen Württemberg

Nach einer einjährigen Unterbrechung trafen am 13. und 14. August 1960 die Auswahlen von Österreich und Württemberg wieder aufeinander. Treffpunkt war die größte Gemeinde Österreichs, Lustenau. Trotz der Dornbirner Messe, die zur gleichen Zeit stattfand, war das Reichshofstadion jeweils gut besucht. Neben der mustergültigen Organisation konnten sich die Besucher noch über die dramatischen Kämpfe der Athleten erfreuen, die diese bis zum letzten Bewerb in Spannung hielten. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern fiel die Entscheidung erst im letzten Bewerb.

Dabei feierten Österreichs Männer zum erstenmal nach sieben Jahren wieder einen vollen Erfolg, der allerdings hauchdünn ausfiel. Bei den Frauen hätten wir, das ist bestimmt keine Übertreibung, mit Friedl Murauer und einer gesunden Ulla Flegel einen sicheren Sieg gefeiert. So aber blieb es bei einem ehrenvollen Unentschieden.

Nach den vorhergegangenen tagelangen Regengüssen hatte sich das Wetter an den beiden Wettkampftagen zwar wesentlich gebessert, doch war die Laufbahn unter diesen Umständen für außergewöhnliche Leistungen zu weich. Im 100 m-Lauf gab es gleich zwei Überraschungen. Die erste waren die beiden Fehlstarts Kunauers und damit sein Ausscheiden, die zweite Überraschung lieferte Schwarzgruber der sich in der guten Zeit von 10,7 den Sieg sicherte. Den erwarteten Doppelsieg feierten Klaban und Cegledi über 800 m. Leider verletzte sich Muchitsch im Weitsprung, so daß er über 400 m-Hürden nicht mehr starten konnte.

Der zweite Tag begann mit einem Stabhochsprungrekord Gratzers, der die Höhe von 4,23 m meisterte. Das Olympialimit von 4,30 m verfehlte er allerdings knapp. Im Hammerwerfen, das auf einer etwas ramponierten Anlage durchgeführt wurde, siegte Heinrich Thun erwartungsgemäß mit der guten Weite von 61,85 m.

Die Höhepunkte des Länderkampfes bildeten jedoch die drei abschließenden Laufbewerbe über 1500, 5000 und 4 x 400 m. Die beiden ersten Bewerbe waren enorme Spurtrennen. Bis dreihundert Meter vor dem Ziel wurde in beiden Rennen gebummelt. Die 300 m-Endspurts rissen die Zuschauer allerdings von den Sitzen. Mit Cegledi und Steinbach gab es zwei österreichische Sieger. Sehr brav hielt sich der junge Volker Tulzer über 1500 m, der allerdings den Endspurt nicht ganz durchhielt. Den österreichischen Sieg sicherte erst die ausgezeichnete 4 x 400 m-Staffel, die bis zum dritten Mann, Meister Pattermann, etwa sechs Meter im Rückstand lag. Pattermann übergab an Schlußmann Klaban bereits mit knappem Vorsprung, den dieser dann auf fünf Meter ausbaute. Die Zeit von 3:15,4 ist als sehr gut zu bezeichnen.

Somit lautete der Endstand 95:94 für Österreich.

Die bisherigen Länderkampfergebnisse Österreichs gegen Württemberg waren folgende:

9./10.	8. 1952	Augsburg	Österreich:Württemberg	78:90
8./9.	8. 1953	Ulm	Österreich:Württemberg	131:114
26./27.	6. 1954	Wien	Österreich:Württemberg	98:98
10./11.	9. 1955	Reichenhall	Österreich:Württemberg	95,5:121,5
8./9.	9. 1956	Ludwigsburg	Österreich:Württemberg	82:128
28./29.	9. 1957	Linz	Österreich:Württemberg	79:93
24./25.	5. 1958	Stuttgarrt	Österreich:Württemberg	83:115
13./14.	8. 1960	Lustenau	Österreich:Württemberg	95:94

Abschließend die Ergebnisse in den einzelnen Bewerben:

<u>100 m:</u>		<u>200 m</u>	
Schwarzgruber (Ö)	10,7	Kunauer (Ö)	21,8
Müller W. (W)	10,8	Kamler (Ö)	22,3
Kern (W)	10,9	Kern (W)	22,4
Kunauer (Ö) disqualifiziert		Roller (W)	23,1
<u>400 m</u>		<u>800 m</u>	
Müller G. (W)	49,2	Klaban (Ö)	1:49,7
Pattermann (Ö)	49,4	Cegledi (Ö)	1:50,4
Mayländer (W)	49,5	Streit (W)	1:52,1
Domenig (Ö)	50,8	Günthner (W)	1:53,8
<u>1500 m</u>		<u>5000 m</u>	
Cegledi (Ö)	4:04,3	Steinbach (Ö)	16:10,6
Laufer (W)	4:04,4	Laufer (W)	16:10,8
Günthner (W)	4:06,3	Staufacher (W)	16:11,2
Tulzer (Ö)	4:06,4	Höllwerth (Ö)	16:12,6
<u>110 m-Hürden</u>		<u>400 m-Hürden</u>	
Felger (W)	14,9	Fischer (W)	53,0
Muchitsch (Ö)	15,0	Hoss (W)	53,6
Flaschberger (Ö)	15,4	Haid (Ö)	54,1
Wienss (W)	15,9	Haberl (Ö)	59,7
<u>Hochsprung</u>		<u>Weitsprung</u>	
Donner (Ö)	1,85	Richter (W)	7,06
Strubel (W)	1,80	Makowski (W)	6,99
Köhler (W)	1,80	Muchitsch (Ö)	6,84
Slavnitsch (Ö)	1,80	Maschek (Ö)	6,57
<u>Stabhoch</u>		<u>Dreisprung</u>	
Gratzer (Ö)	4,238	öst.Rek. Braitinger (W)	13,86
Bauer (Ö)	4,00	Feketeföldi (Ö)	13,53
Fischer (W)	3,80	Wildermuth (W)	13,35
Wurfer (W)	3,60	Flachetzky (Ö)	12,68

Kugel

Jude (W)	15,67
Tucek (Ö)	15,49
Pötsch (Ö)	14,60
Leitz (W)	13,47

Diskus

Debler (W)	47,60
Bührle (W)	47,47
Egermann (Ö)	46,61
Köppl (Ö)	45,23

Speer

Stumpp (W)	69,26
Spindler (W)	66,12
Mach (Ö)	61,49
Deboeuf (Ö)	57,74

Hammer

Thun (Ö)	61,85
Fötsch (Ö)	53,44
Frey (W)	44,80
Baumann (W)	44,35

4 x 100 m

Österreich (Vertacnik, Kamler, Schwarzgruber, Kunauer)	41,7
Württemberg	43,0

4 x 400 m

Österreich (Ledl, Paska, Pattermann, Klaban)	3:15,4
Württemberg	3:16,2

Rahmenbewerb: 3000 m-Hindernis

Steinbach (Ö)	9:09,6
Laufer (D)	9:15,8
Müller (D)	9:41,2
Naef (S)	9:43,8

Die Einzelbewerbe wurden mit 5, 3, 2 und einem Punkt bewertet. Die Staffeln mit 5 bzw. 2 Punkten.

In dem, ebenfalls bis zum letzten Bewerb auf des Messers Schneide stehenden Kampf der beiden Frauenteam gab es zum Teil sehr gute Leistungen. In den Laufbewerben hatte Österreich nach dem Ausfall Murauers und der nicht fit angetretenen Flegel zwar keine Siege zu verzeichnen. In den technischen Disziplinen sowie in den Sprüngen waren die Österreicherinnen dominierend. Dorli Hofrichter warf den Diskus auf die ausgezeichnete Weite von 48,29 m, mußte sich allerdings im Kugelstoßen hinter der deutschen Klasseathletin Grabert mit dem zweiten Platz begnügen. Den Hochsprung gewann Linser mit 1,56 m.

Wie bei den Männern so brachten auch bei den Frauen die letzten drei Bewerbe die Entscheidung. Nach sieben von 10 Bewerben lag Österreich bereits mit 7 Punkten im Nachteil. Im Speerwerfen jedoch warteten die Österreicherinnen Erika Strasser und Traudl Schönauer mit ausgezeichneten Leistungen und einem Doppelsieg auf. Erika Strasser egalisierte ihren Landesrekord mit 50,01 m und Traudl Schönauer verbesserte ihren Tiroler Rekord zum x-tenmal auf 47,45 m. Nur einen Zentimeter trennte die Siegerin Trude Fries im Weitsprung von der drittplacierten Keller (Württemberg). Doch das genügte um Österreich einen beruhigenden Dreipunktevorsprung zu sichern. Obwohl die 4 x 100 m-Staffel mit 48,7 Länderkampfbestleistung lief konnte sie den Vorsprung erwartungsgemäß nicht halten.

Somit trennten sich Österreich und Württemberg 53:53 unentschieden.

Die bisherigen Länderkämpfe Österreichs gegen Württemberg der Frauen:

26./27. 6. 1954	Wien	Österreich:Württemberg	61,5:68,5
10./11. 9. 1955	Reichenhall	Österreich:Württemberg	60:54
8./9. 9. 1956	Ludwigsburg	Österreich:Württemberg	63:67
28./29. 9. 1957	Linz	Österreich:Württemberg	46:50
24./25. 5. 1958	Stuttgart	Österreich:Württemberg	50:59
13./14. 8. 1960	Lustnau	Österreich:Württemberg	53:53

Abschließend die Ergebnisse in den einzelnen Bewerben:

<u>100 m</u>		<u>200 m</u>	
Frisch (W)	11,9	Frisch (W)	25,0
Flegel (Ö)	12,5	Dups (W)	26,4
Bosnyak (Ö)	12,6	Hefner (Ö)	26,7
Ebenritter (W)	12,6	Fries (Ö)	28,1

<u>300 m</u>		<u>80 m-Hürden</u>	
Döser (W)	2:14,8	Keller (W)	11,2
Freudenberger (W)	2:19,1	Flegel (Ö)	11,5
Pfeiffer (Ö)	2:20,1	Fries (Ö)	11,6
Scholtes (Ö)	2:30,2	Gommel (W)	12,0

<u>Hochsprung</u>		<u>Weitsprung</u>	
Linser (Ö)	1,56	Fries (Ö)	5,40
Keller (W)	1,56	Auer (Ö)	5,39
Jakl (Ö)	1,45	Keller (W)	5,39
Frisch (W)	1,45	Schnell (W)	5,06

<u>Kugel</u>		<u>Diskus</u>	
Grabert (W)	15,69	Hofrichter (Ö)	48,29
Hofrichter (Ö)	13,64	Grabert (W)	46,07
Peyker (Ö)	13,47	Pöll (Ö)	42,37
Bisinger (W)	12,96	Bisinger (W)	41,54

<u>Speer</u>		<u>4 x 100 m</u>	
Strasser (Ö)	50,61	ÖR egal. Württemberg	47,8
Schönauer (Ö)	47,45	Tir. Rek. Österreich (Bosnyak, Fries, Auer, Hefner)	48,7
Braun (W)	41,61		
Bisinger (W)	38,45		

Die letzten vorolympischen Meetings

Internationales Frauensportfest in Koblenz

Trotz schlechten Wetters - es regnete bis knapp vor Beginn der Veranstaltung - gab es beim internationalen Koblenzer Frauensportfest vom 21. August eine Reihe ausgezeichneter Leistung. So gelang es Leone (Italien) und Capdevielle (Frankreich) mit 11,4 über 100 m neue Landesrekorde zu fixieren. Gleichzeitig egalisierten sie die Jahresweltbestleistung.

Die größte Leistung vollbrachte allerdings die Polin Ursula Figwer, die mit 57,77 m die zweitbeste Speerwurfleistung aller Zeiten markierte. Erika Strasser begann mit einem sehr guten Wurf von 48,96 m. Er sollte ihr Bester bleiben. Trotz erhöhtem Kraft-einsatz kam sie nur mehr auf 46,90, 44,92, 47,16 und 47,86 m, da ihre Beine nicht rechtzeitig mitkamen. Trotzdem gelang es ihr, die beiden westdeutschen Olympiateilnehmerinnen Stoissenreuther und Brömmel auf die Plätze zu verweisen.

Im Diskuswerfen war die deutsche Klassewerferin Hausmann mit ihren 51,48 m nicht zu schlagen. Dorli Hofrichter belegte hier den zweiten Platz vor der ausgezeichneten Polin Rykowska. Sie begann mit mageren 46,00 m steigerte sich jedoch von Wurf zu Wurf. Ihre weiteren Marken: 46,84, 46,91, 48,13, 48,70 und schließlich 48,94 m.

Speerwerfen: 1. Figwer (Polen) 57,77. 2. Gerhards (Deutschland) 51,88. 3. Strasser (Österreich) 48,96.

Diskuswerfen: 1. Hausmann (Deutschland) 51,48. 2. Hofrichter (Österreich) 48,94. 3. Rykowska (Polen) 48,25.

Das USA-Athletenmeeting in Bern

Der Gymnastischen Gesellschaft in Bern, dem führenden LA-Verein der Bundeshauptstadt, welche Mitbesitzerin des bekannten Neufeld-Stadion ist, gelang es, die gesamte Männerolympiamannschaft der USA zur Teilnahme an einem zweitägigen Meeting vor den Olympischen Spielen zu gewinnen. Das hierbei einzugchende finanzielle Risiko wurde durch zwei Ausfallhaftungen des Kantones und der Stadt Bern mit je 120.000 Schweizer Franken wesentlich verringert und da sich dann an beiden Tagen je 18000 Zuschauer einfanden (Sitzplatz 120.- S, Stehplatz 25.- S) war dieses Meeting neben einem sportlichen auch ein großer finanzieller Erfolg.

Die USA-Athleten flogen von New York direkt nach Zürich und machten in Bern eine dreitägige Zwischenstation. Es bestand für keinen der USA-Athleten Startverpflichtung in Bern und manche drückten sich auch, aber allgemein sind die Amerikaner als startfreudig bekannt und haben durch einzelne Glanzleistungen ihre Medaillenchancen für Rom bewiesen.

Der erste Teil des Meetings fand am Samstag, den 20. August als Flutlichtveranstaltung von 20 - 22 Uhr statt und der zweite Teil am darauffolgenden Sonntagnachmittag. Am Samstag herrschte ein ungewöhnlich kühles Wetter und da es tagelang vorher geregnet hatte war die Laufbahn schwer, was die bescheidenen Sprintzeiten bewiesen. Sonntagnachmittag war dann bei herrlichem Sonnenschein ein ideales Wettkampfwetter und gleich verbesserten sich die Leistungen. So egalisierte Calhoun den 110 m-Hürdenweltrekord von Lauer mit 13,2. Boston sprang 8,15 m weit, Morris erreichte 4,61 m, Sidlo warf 81,57 m und Nieder stieß die Kugel 19,65 m u.a.m.

Eine Zusammenstellung der Sieger der einzelnen Bewerbe folgt am Schluß dieses Berichtes.

Neben den USA-Athleten waren auch kleine Abordnungen europäischer Länder mit ihren Spitzenathleten am Meeting beteiligt, konnten sich aber bei dem großen Können der Amerikaner nur hin und wieder durchsetzen. Auch Österreich erhielt eine Einladung und war mit Cegledi, Gratzler, Donner, Steinbach, Nöster, Schwarzugruber und Kamler recht gut vertreten. Leider konnte wegen einer plötzlichen Absage Kunauers die geplante Qualifikationsmöglichkeit der 4 x 100 m-Nationalstaffel nicht erfolgen. Dadurch waren alle Romchancen der Kameraden Kunauers zunichte, denn eine Rekordleistung von 41,0 sec. wäre bestimmt möglich gewesen.

Beachtlich war der taktische Sieg von Cegledi, der mit diesem Start einen schönen Abschied vom internationalen Wettkampfbetrieb nahm (in Rom konnte er bekanntlich wegen der wieder zurückgezogenen Entscheidung der IAAF nicht starten). Donner erreichte mit 1,95 m einen schönen dritten Platz als bester Europäer und wäre beinahe mit 2,01 m neuen Rekord gesprungen. Gratzler und Steinbach hatten Pech, da sie beide durch Beinverletzungen am vollen Einsatz verhindert waren. Die drei Sprinter konnten sich natürlich gegen die startenden Weltklasseathleten nicht durchsetzen und mußten sich mit dritten und vierten Plätzen begnügen.

Das Milieu, die publikumsmäßige Stimmung und die sportlichen Leistungen waren erstklassig und in mancher Hinsicht, wie sich später herausstellte, sogar besser als in Rom (Calhoun, May, Sidlo, Conolly, Morris, Nieder usw.). Die Berner Sportfreunde boten allen Teilnehmern erstklassige Unterkunft und Verpflegung und auch die Betreuung durch Herrn Sterche für die österreichische Gruppe war ausgezeichnet. Der Dank des ÖLV für diese Einladung sei hier im Sinne aller Teilnehmer ausgesprochen.

100 m: 1. Serie: 1. Norton (USA) 10,4. 2. Gamper (Deutschl.) 10,6
3. Kamler (Öst.) 10,9

2. Serie: 1. Sime (USA) 10,5. 2. Winder (USA) 10,5. 3. Foik
(Polen) 10,6. 4. Joho (Schweiz) 10,8. 5. Schwarz-
gruber (Öst.) 10,9. 6. Nöster (Öst.) 10,9.

200 m: 1. Norton (USA) 20,9. 2. Woods (USA) 20,9.

400 m: 1. O. Davis (USA) 45,6. 2. Yeaman (USA) 46,5

800 m: 1. Cunliffe (USA) 1:48,1. 2. Adam (Deutschl.) 1:49,0. 3. Mur-
phy (USA) 1:49,6. 4. Cegledi (Öst.) 1:50,5.

1500 m: 1. Cegledi (Öst.) 3:46,8. 2. Misalla (Deutschl.) 3:47,0.

3000 m: 1. Beatty (USA) 8:16,4. 2. Dellinger (USA) 8:16,4.
10000 m: 1. Truex (USA) 29:35,8. 2. Factow (Deutschl.) 30:09,6.
110 m-Hürden: 1. Calhoun (USA) 13,2 (WRe). 2. Jones (USA) 13,7.
200 m-Hürden: 1. G. Davis (USA) 22,5. 2. Howard (USA) 22,8.
400 m-Hürden: 1. G. Davis (USA) 49,7. 2. Howard (USA) 50,7.
3000 m-Hindernis: 1. D. Jones (USA) 8:57,0. 2. Laufer (Deutschl.)
9:02,6. 3. Young (USA) 9:09,6. 4. Gerhards (DÖst.)
9:16,0. 5. Steinbach (Öst.) 9:18,8.
Hochsprung: 1. Thomas (USA) 2,06. 2. Faust (USA) 2,01. 3. Donner
(Öst.) 1,95.
Weitsprung: 1. Boston (USA) 8,15. 2. Roberson (USA) 7,81.
Stabhoch: 1. Morris (USA) 4,61. 2. Clark (USA) 4,30. 3. Gras (Frankr.)
4,30. 4. Sillon (Frankr.) 4,30. 5. Balastre (Frankr.) 4,20.
6. Gretzer (Öst.) 4,10.
Dreisprung: 1. I. Davis (USA) 15,94. 2. Gatti (Italien) 15,41.
Kugel: 1. Nieder (USA) 19,65. 2. O'Brien (USA) 19,24.
Diskus: 1. Oerter (USA) 58,15. 2. Babka (USA) 55,65.
Speer: 1. Sidlo (Polen) 81,57. 2. Alley (USA) 74,22.
Hammer: 1. Conolly (USA) 65,79. 2. Rut (Polen) 65,56.
4 x 100 m: 1. USA (Jones, Winder, Johnson, Norton) 40,2. 2. Öster-
reich (Nöster, Kamler, Schwarzgruber, Foik) 41,6.
4 x 400 m: 1. USA (Johnson S., Siebert, Yearman, Davis) 3:06,2.
2. Italien (Lombardo, Bonmarito, Panciera, Loddo) 3:12,4.

"EG"

Olympia, das schönste Fest der Jugend und des Sports

Vielleicht gerade deshalb, weil die nicht geringe Schar sport-
begeisterter Österreicher im Riesenoal des Olympiastadions in
Rom nur zeitweise durch nationale Momente gebunden war, wurde ihnen
die Schönheit der vielen sportlichen Kämpfe mehr bewußt als vielen
anderen. Vom ersten bis zum achten Wettkampftag herrschte jene
Spannung, welche internationale Sportfeste ihren Stempel aufdrücken.
Nur bei den laufenden Siegerehrungen mit Nationalhymne des Siegers
und Hissung der Nationalflagge der ersten drei Placierten kam eine
kurze gelöste Stimmung auf. Das Zeitprogramm von Rom war weitaus
besser als bei früheren Spielen, wenn auch beispielsweise die Mittel-
streckenläufer, und hier war unser Rudi Kläban stark benachteiligt,
durch das Bahnläufen des 800 m-Llaufes bzw. den Ausfall der 1500 m-
Zwischenläufe ein starkes Handikap auf sich nehmen mußten. Fast
einhellig wurde festgestellt, daß durch das Laufen der ersten 100 m
in Einzelbahnen dem 800 m-Llauf viel von seiner Spritzigkeit genommen
wurde und diese Einführung höchstens aus Sicherheitsgründen für den
Endlauf noch eine gewisse Berechtigung hat. Dadurch, daß auch in
Vor- und Zwischenläufen nur sechs Läufer starten konnten war die
Einschiebung eines Zwischenlaufes an einem Tag notwendig und das
war vielen, unter anderem auch unserem jungen 800 m-Meister, zu
viel. Gewiß kann man jeden Mittelstreckler bei einer Veranstaltung
von diesem Format zwingen sich für 800 oder 1500 m zu entscheiden,
aber dann müssen die 3 - 4 erforderlichen Läufe eben auf mindestens
5 Tage aufgeteilt werden. Diese Zwischenschaltung von Erholungspau-

sen zwischen letztem Zwischenlauf und Endlauf (mindestens 2 Tage) hat sich leistungsmäßig bei allen Läufen sehr bewährt.

Außer dem prachtvollen Rahmen boten die Italiener auch eine exakte Organisation in allen Teilen. Kampfrichter, Helfer, Platzarbeiter waren ausreichend, nach Ansicht vieler in zu großer Zahl, Sportgeräte und Instandsetzungsgeräte in bester Qualität und modernster Form vorhanden. Sehr gut klappte die Zeitnehmung, das mit 18 Funktionären besetzte Zielgericht und die Zielfotografie, die des öfteren bei knappen Einläufen zu Rate gezogen werden mußte.

Auffallend oft haben sich die auffällig mit roten Jacken bekleideten Schiedsrichter der IAAF in die Kampfrichterarbeit eingeschaltet. Oftmals haben sie sich auch zu intensiv dort interessiert gezeigt, wo gerade Athleten ihres Landes in Aktion waren. Die Vorrichtungen für die Leistungsangaben der einzelnen Aktiven sind noch immer nicht ideal gelöst. Sie haben teilweise zu kleine Ziffern bzw. werden oft durch die Betreuungsleute oder andere Personen verdeckt. Diese Anzeigevorrichtungen in elektrischer Ausführung und etwas größer im Format, auf etwa 5-6 m hohen Stahlrohrmasten wären vorteilhafter.

Zu den sportlichen Leistungen selbst wäre zu sagen, daß sie unter anderem dank des durchschnittlich guten Wetters die besten aller bisherigen Olympischen Spiele waren. Statistiker haben bereits ermittelt, daß außer den 6 neuen und eingestellten Weltrekorden, 24 olympische Rekorde verbessert und über 100 nationale Rekorde aufgestellt wurden.

Wie nicht anders zu erwarten war ging bei der Vielzahl der Weltklasseathleten so mancher Aspirant auf eine der drei Medaillen sang- und klanglos unter und stand dann fassungslos, teils kopfschüttelnd, teils in Tränen aufgelöst seinem unabänderlichen Schicksal gegenüber. Nur wenige der von der Presse erwarteten Medaillenkandidaten konnten sich bis ins Finale bzw. zu einem Olympiasieg oder einer Silber- bzw. Bronzemedaille durchkämpfen. Um nur einige Namen zu nennen: Wo blieb der weltbeste Sprinter Forton, blieben die Weltklasseleute Valentin, Chromik, A lley, Conolly usw. ? Schon in den Vorläufen oder Qualifikationen strauchelte mancher Spitzenmann, wobei zur Ehre der Frauen gesagt werden muß, daß bei den Weltklasseathletinnen weniger Enttäuschungen eingetreten sind. Natürlich gibt es für viele Entschuldigungen durch Verletzungen, Indispositionen, durch Klimawechsel usw., aber in den meisten Fällen war es das Nichtbestehen der nervlichen Belastung, viel seltener mangelnder Einsatzwille. Bezüglich Versager können wir Österreicher ein gleiches Lied anstimmen und eigentlich nur zwei Teilnehmern kann man volle Olympiareife zuerkennen, Thun und Klaban. Eines hat sich wiederum klar bewiesen und zwar, daß sich nur jene Spitzenathleten bei derart harten Kämpfen durchsetzen können, welche nicht ein oder zweimal die erforderlichen Qualifikationsleistungen erbracht haben, sondern diese jederzeit in der Lage zu erbringen im Stande sind. Dies sind für manche harte Worte, aber sie gehen nicht an der Tatsache vorbei und sind entscheidend für einen Erfolg, noch lange nicht für einen Sieg, aber wenigstens für einen ehrenvollen Platz.

Kurz gestreift sei noch die einwandfreie Unterbringung aller Aktiven in dem Olympischen Dorf und die guten Trainingsmöglichkeiten auf dem nahegelegenen städtischen Trainingsfeld, wo sogar vormittags italienische Starter zur Verfügung standen um die Läufer an das italienische Startkommando zu gewöhnen. Inwieweit die österreichischen Teilnehmer von all diesen Trainingsmöglichkeiten Gebrauch gemacht haben möge aus den Berichten der beiden offiziellen Mannschaftstrainer Czerny und Peterlik entnommen werden. Für die Fahrten der Aktiven und Betreuer standen immer Autobusse, PKW's, kleine LKW's oder Roller zur Verfügung, wie überhaupt jede vertretbare Annehmlichkeit seitens der Veranstalter geboten wurde. Über die Gesamtkosten dieser XVII. Olympischen Sommerspiele werden bestimmt nach einiger Zeit nähere Angaben erfolgen und wir werden dann noch deshalb darauf zurückkommen um den Stadtvätern von Wien vor Augen zu führen mit welcher gewaltiger Belastung sie im Falle der Durchführung von Sommerspielen zu rechnen hätten.

Abschließend kann da wohl von allen jenen, welche teils als Aktive, als Betreuer oder als simple Zuschauer Augen- und Ohrenzeuge dieser gewaltigen Sportmanifestation gewesen sind, bestätigt werden, daß Rom eine prachtvolle Olympiastadt und die "CONI" eine ausgezeichnete organisatorische Leistung geboten haben, zugegeben weit besser als manche vorher angenommen haben. Die Dankesworte des Präsidenten des IOC-Brundage bei der imposanten Schlußfeier an alle, welche sich um eine klaglose Abwicklung bemüht haben, waren aufrichtig gemeint und im Sinne aller Teilnehmer und Zuschauer gesprochen. Trotz vielen kleinen Unzukömmlichkeiten und den oftmals geäußerten Zweifel des Wertes von Olympischen Spielen wegen der vielfachen Mifachtung des reinen Amateurgedankens wäre es bedauerlich, wenn diese einmaligen völkerverbindenden sportlichen Veranstaltungen eines Tages vom Sportkalender gestrichen werden würden.

"EG"

Bilanz der österreichischen Leichtathletik in Rom

"Trotz der guten Leistungen unserer Olympia-Teilnehmer möchte ich die zum Teil äußerst optimistischen Prognosen für die Olympischen Spiele nicht teilen. Gerade für unsere noch sehr jungen Athleten ist die nervliche Beanspruchung unwahrscheinlich groß. Ein Außenstehender kann sich diese gar nicht vorstellen. Zu hohen Favorits gestempelte Athleten landen im Mittelfeld und krasse Außenseiter erkämpfen sich in dieser Nervennühle olympische Medaillen."

"Hingegen werden unsere jungen Athleten Gelegenheit haben im Kampf gegen Spitzenathleten viel zu lernen und sich die fehlende Routine anzueignen. Die Früchte der Aufbauarbeit der letzten Jahre werden sich frühestens in ein bis zwei Jahren zeigen."

Mit diesen Worten charakterisierte einer der bekanntesten österreichischen Leichtathletiktrainer die olympischen Wettkämpfe drei Wochen vor deren Beginn. Er sollte Recht behalten.

Beginnen wir bei den Läufern. Der auf den beiden Sprintstrecken eingesetzte Elmar Kunsauer mußte sich sowohl über 100 als auch über 200 m mit schwachen Zeiten bereits in den Vorläufen eliminieren lassen. In beiden Läufen hatte er einen ausgesprochen schlechten Start und blieb mit 11,0 bzw. 22,2 meilenweit von seiner Bestform entfernt, was nicht zuletzt auf seinen Lebenswandel und Trainingseifer zurückzuführen ist.

Mit einer ausgezeichneten Leistung begann Rudolf Klaban. Im 800 m-Vorlauf trat er, nachdem das Sechserfeld bis dahin geschlossen lief, zu seinem bekannt rasanten 200 m-Endspurt an und distanzierte das gesamte Feld beträchtlich. Auf den letzten Metern lief er allerdings nicht mehr voll und wurde von dem deutschen Finalisten Schmidt um Brustbreite geschlagen. Der Olympiasieger von 1956, Ron Delaney, mußte sich mit dem dritten Platz begnügen. Den Beweis, daß zwei 800 m-Läufe an einem Tag eben doch zuviel sind, erbrachte der Viertelfinallauf. Allerdings muß gesagt werden, daß gerade in Klabans Lauf die späteren Gold- und Silbermedaillengewinner Snell (Neuseeland) und Moens (Belgien) liefen.

Auch in seinem 1500 m-Vorlauf traf Klaban auf den späteren Olympiasieger. Zuerst in einen etwas leichteren Lauf eingeteilt, wurde er, da Polen gegen die Einteilung von zwei Läufern gleicher Nation in einem Lauf protestierte, mit Herb Elliott, Roszavölgyi usw. zusammengelost. Zudem wurde er von Anfang an im Feld eingeschlossen und konnte sich erst in der letzten Runde nach vorne schieben.

Einen besonders schmerzlichen Abschied von der Aschenbahn mußte Josef Cegledi nehmen. Obwohl er nach den Bestimmungen des IOC startberechtigt war, wurde er von der IAAF nicht zum Start zugelassen.

Bekanntlich stellte der ÖLV an die IAAF den Antrag, daß Athleten 24 Monate nach ihrer Naturalisation für ihre neue Heimat startberechtigt sind, falls sie nicht für ihre frühere Heimat schon bei Olympischen Spielen gestartet sind. Diesen Antrag wurde noch der Passus hinzugefügt, daß Athletinnen nach ihrer Verheiratung für ihre neue Heimat starten dürfen, egal ob sie vorher schon für eine andere Nation gestartet sind oder nicht.

In nicht ganz einwandfreier Weise wurde der erste Teil dieses Antrages mit nicht stichhaltigen Begründungen aufgeschoben und lediglich der Passus über die verheirateten Athletinnen genehmigt. Übrigens erlitt Josef Cegledi schon 1958, anlässlich der Europameisterschaften in Stockholm, das gleiche Schicksal.

Einer der nervösesten Athleten ist seit eh und je Marathonmeister Adolf Cruber. Wie schon bei den zwei vorangegangenen Olympiaden, so konnte er auch diesmal nicht im Vollbesitz seiner Kräfte an den Start gehen, da er schon Tage vorher an Fieber litt. Trotzdem konnte er sich noch relativ gut placieren. Schade, daß er bei großen Anlässen nie sein wahres Können ausspielen kann.

Helmut Donner erreichte im Hochsprung mit 1,95 m seine Normalform doch war das zu wenig. Von einem Athleten der nur zweimal in seinem Leben die Latte bei 2,00 m überquerte darf man sich nicht mehr erwarten.

Auch der Zehnkämpfer Hans Muchitsch erreichte seine Normalform. Trotz intensivem Wurftraining konnte er seine Leistungen in diesen, seinen schwachen Disziplinen, nur unwesentlich verbessern. Wie bei den Europameisterschaften in Stockholm, so glänzte er auch diesmal wieder am Schlußbewerb, den 1500 m. Er war hinter dem Schweizer Vogelsang zweitschnellster Zehnkämpfer über diese Strecke.

Neben Klavan konnte als einziger Athlet noch Heinrich Thun imponieren. Nach der kurz vorher überstandenen Krankheit (Rotlauf) kamen die Olympischen Spiele für ihn vielleicht um ein bis zwei Wochen zu früh. Im Vorkampf genügte ihm ein einziger Wurf zum Einzug in den eigentlichen Bewerb. 62,73 m lautete seine Marke. Im Endkampf konnte sich Thun dann auf 63,53 m steigern. Mit dieser Leistung belegte er nicht nur den neunten Rang, sondern ließ auch eine Reihe berühmter Hammerwerfer, z.B. den Russen Nikulin, hinter sich. Nur sechs Zentimeter weiter als Thun warf der Olympiasieger 1956 und diesjährige Favorit, der Amerikaner Conolly. Die eingangs erwähnten Worte, daß die Olympiade für Thun vielleicht etwas zu früh kam, bestätigte er am 17. September, als er im Wiener Stadion in einer prachtvollen Serie den österreichischen Rekord auf die grandiose Weite von 65,52 m verbesserte. Diese Marke sollte allerdings noch lange nicht die weiteste gewesen sein.

Wenig erfreuliches gibt es von unseren Olympionikinnen zu berichten. Friedl Murauer war, wie es sich schon beim Training herausstellte, noch nicht fit. Auf ausdrücklichen Wunsch der Athletin wurde sie an den Start gelassen, allerdings nicht ohne vorher eine schmerzstillende Injektion erhalten zu haben. Daß sie unter diesen Umständen natürlich keineswegs ihre Normalform erreichte ist erklärlich.

Als überaus nervös erwies sich Erika Strasser. Im Training hatte sie spielend die Qualifikationsmarke von 48 m überwunden, im Wettbewerb selbst erzielte sie 43,79 und 43,80 m, Weiten die wir von ihr sonst nicht gewohnt sind. Das gleiche gilt auch für Dorli Hofrichter, deren weitester Wurf mit dem Diskus 44,94 m betrug.

Die Ergebnisse der mit Österreichern besetzten Bewerbe:

100 m: 7. Vorlauf: 1. Jones, (GB) 10,5. 2. Seye (FR) 10,6. 3. Romero (Ve) 10,7. 4. Kunauer (Ös) 11,0.

Endlauf: 1. Hary (De) 10,2. 2. Sime (USA) 10,2. 3. Radford (GB) 10,3. 4. Figuerola (Kuba) 10,3. 5. Budd (USA) 10,3. 6. Morton (USA) 10,4.

200 m: 5. Vorlauf: 1. Radford (GB) 21,1. 2. Amukin (Uganda) 21,3. 3. Csutoras (Ung) 21,7. 4. Moccidreke (Fidschi) 21,8. 5. Kunauer (Ös) 22,2.

Finale: 1. Berruti (It) 20,5. 2. Carney (USA) 20,6. 3. Seye (Fr) 20,7.
4. Foik (Po) 20,8. 5. Johnson (USA) 20,8. 6. Norton (USA) 20,9

800 m: 7. Vorlauf: 1. Schmidt (De) 1:50,8. 2. Klaban (Ös) 1:50,8. 3.
Delaney (Ir) 1:51,0. 4. Mullins (Ka) 1:51,3

4. Zwischenlauf: 1. Moens (Be) 1:48,5. 2. Snell (NZ) 1:48,6.
3. Balke (De) 1:48,8. 4. Klaban (Ös) 1:50,2.
5. Farrcll (GB) 1:50,7. 6. Leps (Ka) 1:52,0

Endlauf: 1. Snell (NZ) 1:46,3. 2. Moens (Be) 1:46,5. 3. Kerr (BWI)
1:47,1. 4. Schmidt (De) 1:47,6. 5. Wägli (Sch) 1:48,1.
6. Matuschewski (De) 1:52,0.

1500 m: 1. Vorlauf: 1. Elliott (Au) 3:41,4. 2. Roszavölgyi (Un) 3:42,0.
3. Burleson (USA) 3:42,2. 4. Sullivan (Rhod)
3:42,8. 5. Momotkow (SU) 3:43,6. 6. Salonen (Fi)
3:46,4. 7. Klaban (Ös) 3:47,1

Endlauf: 1. Elliott (Au) 3:35,6. 2. Jazy (Fr) 3:38,4. 3. Roszavölgyi
(Un) 3:39,2. 4. Wacrn (Sd) 3:40,0. 5. Vamos (Ru) 3:40,8.
6. Burleson (USA) 3:40,9. 7. Bernard (Fr) 3:41,5.

Marathonlauf: 1. Bikila Abebe (Aethiopien) 2:15:16,2. 2. Rhadi (Ma)
2:15:41,6. 3. Magee (NZ) 2:17:18,2. 4. Worobjew (SU)
2:19:09,6. 5. Popow (SU) 2:19:18,8. 6. Togersen (Dä)
2:21:03,4. weiters: 9. Suarez (Ar) 2:21:26,6. 14.
Kantorek (CSR) 2:22:59,8. 20. Lee (Korea) 2:25:02,2.
30. Breckenridge (USA) 2:29:30,0. 40. Nil Lal (Indones)
2:32:13. 50. Lemos (Ar) 2:36:55,2. 52. Gruber (Ös)
2:37:40,2.

Hochsprung: 32 Athleten, davon erreichten 17 die Qualifikationshöhe
von 2,00 m. 20. Donner (Ös) 1,95 m
1. Schawlakadse (SU) 2,16. 2. Brumel (SU) 2,16. 3. Thomas
(USA) 2,14. 4. Bolschow (SU) 2,14. 5. Petersson (Sd)
2,09. 6. Dumas (USA) 2,03. 7. Nilsson (Sd) 2,03.

Hammerwerfen: Von 29 angetretenen Athleten erreichten 15 die
Qualifikationsmarke von 60 m. Thun warf bereits im
ersten Versuch 62,73 m.
1. Rudenkow (SU) 67,10. 2. Zsivotzky (Un) 65,79. 3.
Rut (Po) 65,64. 4. Lawlor (Ir) 64,95. 5. Cieply (Po)
64,57. 6. Bezjak (Ju) 64,21. 7. Samotzwetow (SU) 63,60.
8. Conolly (USA) 63,59. 9. Thun (Ös) 63,53. 10. Niku-
lin (SU) 63,10. 11. Strandli (No) 63,05.

Zehnkampf: 1. Johnson (USA) 8392. 2. Chuan Kwang (For) 8334. 3. Kus-
netzow (SU) 7809. 4. Kutenko (SU) 7567. 5. Kamcrboek (Ho)
7236. 6. Sar (It) 7195. weiters: 10. Bock (De) 6894.
15. Timme (Ho) 6206. 17. Muchitsch (Ös) 5950.

Einzeleistungen: 100 m: 1. Chuan Kwang (Fo) 10,7. 2. Grogorenz (De)
10,8. 3. Johnson (USA) 10,9. 4. Kusnetzow
(SU) 11,1. 18. Muchitsch (Ös) 11,5.

Weitsprung: 1. Chuan Kwang (Fo) 7,46. 2. Johnson (USA) 7,35. 3. Kamcr-
beck (Ho) 7,21. 4. Muchitsch (Ös) 7,14. 6. Kusnetzow (SU)
6,96.

Kugelstoßen: 1. Johnson (USA) 15,82. 2. Suutari (Fi) 14,96. 3. Kahma (Fi) 14,55. 4. Kusnetzow (SU) 14,46. 13. Chuan Kwang (Fo) 13,33. 25. Muchitsch (Ös) 11,77.
Hochsprung: 1. Chuan Kwang (Fo), Randhawa (Ind) 1,90. 3. Johnson (USA), Bock (De), Djatschkow (SU) 1,85. 10. Muchitsch 1,80. 16. Kusnetzow (SU) 1,75.
400 m: 1. Grogorenz (De) 48,0. 2. Chuan Kwang (Fo) 48,1. 3. Johnson (USA) 48,3. 6. Kusnetzow (SU) 50,2. 16. Muchitsch (Ös) 51,3.
110 m-Hürden: 1. Chuan-Kwang (Fo) 14,6. 2. Sar (It) 14,7. 3. Kamerbeek (Ho) 14,9. 4. Kusnetzow (SU) 15,0. 5. Johnson (USA) 15,3. 14. Muchitsch (Ös) 15,8.
Diskus: 1. Kusnetzow (SU) 50,52. 2. Sar (It) 49,58. 3. Johnson (USA) 48,49. 11. Chuan-Kwang (Fo) 39,83. 25. Muchitsch (Ös) 31,79.
Stabhoch: 1. Chuan-Kwang (Fo) 4,30. 2. Kutenko (SU) 4,20. 3. Johnson (USA) 4,10. 6. Kusnetzow (SU) 3,90. 22. Muchitsch (Ös) 3,20.
Speer: 1. Kutenko (SU) 71,44. 2. Kusnetzow (SU) 71,20. 3. Johnson (USA) 69,76. 4. Chuan-Kwang (Fo) 68,22. 22. Muchitsch (Ös) 38,44.
1500 m: 1. Kahma (Fi) 4:22,8. 2. Muchitsch (Ös) 4:23,3. 3. Grogorenz (De) 4:27,0. 12. Chuan-Kwang (Fo) 4:48,5. 15. Johnson (USA) 4:49,7. 16. Kusnetzow (SU) 4:53,8.

Frauen

80 m-Hürden: 4. Vorlauf: 1. Birkemeyer (De) 11,2. 2. Sosgornik (Po) 11,4. 3. Nutting (GB) 11,5. 4. Mc Callun (Ka) 11,7. 5. Muraucr (Ös) 11,9.

Finale: 1. I. Press (SU) 10,8. 2. Quinton (GB) 10,9. 3. Birkemeyer (De) 11,0. 4. Bignal (GB) 11,1. 5. Bystrowa (SU) 11,2. 6. Koschewewa (SU) 11,2.

Speerwerfen: Von 20 angetretenen Athletinnen überwarfen 13 die Qualifikationsmarke von 48,00 m. 16. Strasser (Ös) 45,80.
1. Osolina (SU) 55,98. 2. Zatopckova (CSR) 53,78. 3. Kalidine (SU) 53,45. 4. Peskova (CSR) 52,56. 5. Figwer (Fo) 52,23. 6. Pazcra (Au) 51,15.

Diskuswerfen: Von 24 angetretenen Athletinnen überwarfen 11 die Qualifikationsmarke von 47,00 m. 16. Hofrichter (Ös) 44,94.
1. Ponomarjewa (SU) 55,10. 2. E. Fross (FR) 52,59. 3. Manoliu (Ru) 52,36. 4. Hausmann (De) 51,47. 5. Kusnetzowa (SU) 51,43. 6. Brown (USA) 51,29.

dr

ÖLV-Jubiläumsmeeting im Zeichen Heinrich Thuns

Das Jubiläumsmeeting des ÖLV, das am 17. September 1960 im Wiener Stadion abgehalten wurde, sah Athleten aus sieben Nationen am Start.

Leider stand die Veranstaltung etwas im Schatten der Absagen einiger ausländischer Spitzenathleten. Besonders das Fernbleiben des Olympiasiegers Armin Hary wirkte sich nachteilig aus. Wir möchten hier nochmals darauf verweisen, der ÖLV hat dies in einem offiziellen Kommuniqué bereits getan, daß Herr eine Möglichkeit geben will, die Welt zu sehen. Inzwischen hat er ja den Frankfurtern ein ähnliches Mißvergnügen bereitet.

Trotzdem kamen etwa 15000 Zuschauer schöne Kämpfe und zum Teil sehr gute Leistungen zu sehen. Die wohl größte Leistung erzielte unser Hammerwurf-Rekordler Heinrich Thun, der das Gerät auf die neue Rekordmarke von 65,52 m warf. Mit dieser Weite rangiert er nun in der Weltrangliste an zehnter Stelle. Er ist somit nach vielen Jahren der erste Österreicher, der sich unter die ersten Zehn schieben konnte. Aber nicht nur das, mit diesem Wurf rangiert er auch unter den zwanzig besten Hammerwerfern aller Zeiten. Zum Abschluß sei noch seine ausgezeichnete Serie angeführt. Von sechs Würfen landeten vier über der alten Rekordmarke von 64,15 m. Die Serie: 65,52 - 64,32 - 63,65 - 64,30 - 64,19 - 62,45.

Eine neue Jahresbestleistung im Kugelstoßen erzielte Tucek mit 15,84. Er konnte allerdings den Deutschen Lingnau nicht gefährden. Ein Publikumsliebbling war der Amerikaner Clark, der den Stabhochsprung mit 4,40 m glatt gewann. Über 400 m siegte der ausgezeichnete Schweizer Ronco Weber, der inzwischen seine Karriere beendet hat, in 47,7. Pattermann stellte zum drittenmal die Jahresbestleistung von 48,6 ein.

Einen klaren Sieg feierte Rudolf Klaban. Wie bereits gewohnt, setzte er sich bei der 600 m-Marke mühelos vom Feld ab und verwies den Tschechen Jilek auf den zweiten Platz. Der 100 m-Lauf sah bei sehr starkem Gegenwind den amerikanischen Weltklasseläufer Winder in 10,6 siegreich.

Der Höhepunkt der Frauenbewerbe war ohne Zweifel das Speerwerfen. Mit der Österreicherin von Kom. Dana Zatopkova, war die Siegerin ausgesprochen. Doch lief ihr Sieg gegen die Deutsche Gerhards zu. Sie warf mit 30,60 m relativ knapp aus. Erika Strassen bewies, daß an ihrem Versager nur die Nerven Schuld trugen, als sie den Speer 48,02 m weit warf und die Innsbruckerin Traudl Schönauer, die nun bereits ziemlich beständig die 47 m-Marke übertrifft, auf den vierten Platz verwies.

In den Laufbewerben über 100 m und 80 m-Hürden war die Deutsche Frisch nicht zu schlagen. Ulla Flegel zeigte sich erfreulicherweise wieder ganz fit und belegte die Plätze. Überraschend kam die Niederlage Dorli Hofrichters durch die Polin Mojek.

Die Ergebnisse:

Männer:

100 m: 1. Winder (USA) 10,6. 2. Müller (Schweiz) 10,7. 3. Miklusak (GSR) 10,8. 4. Möster (UÖG-Linz) 10,9.
400 m: 1. Weber (Schweiz) 47,7. 2. Mayländer (Deutschland) 48,0.
3. Pattermann (UKSch) 48,6. 4. Domenig (WAT XVI) 49,0.

- 800 m: 1. Klaban (Reichsbund) 1:54,6. 2. Jilek (CSR) 1:54,7. 3. Lacker (KAC) 1:56,2. 4. Tulzer (ATV Linz) 1:56,6.
- 1 engl. Meile: 1. Snygg (Schweden) 4:13,8. 2. Almesberger (ULC Linz) 4:24,8. 3. Hagenauer (ATSV Linz) 4:33,4. 4. Biba (UKJ-Memorial) Wien) 4:34,0.
- 5000 m: 1. Stöckl (ATSV Linz) 15:18,2. 2. Gansl (ATSV Linz) 15:36,2. 3. Kahr (KSV) 16:05,4.
- 110 m-Hürden: 1. Flaschberger (Reichsbund) 15,3. 2. Haid (T.-Tbk.) 15,6. 3. Rab (UAB) 15,9. 4. Allmer (ATG) 16,1.
- Hochsprung: 1. Nilsson (Schweden) 1,95. 2. Donner (TVJ-Wien) 1,95. 3. Ellbogen (CSR) 1,90. 4. Oswald (SWW) 1,80.
- Weitsprung: 1. Richter (Deutschland) 7,23. 2. Scheidegger (Schweiz) 7,11. 3. Maschek (ATV XII) 6,88. 4. Wackernagel (Union-Graz) 6,53.
- Stabhochsprung: 1. Clark (USA) 4,40. 2. Karl Bauer (ULC-Linz) 4,00. 3. Probio (Polizei-Graz) 3,80. 4. Janiszewski (Polen), Gratzner (Amat. St. Veit), Josef Bauer (ULC-Linz) 3,80.
- Kugelstoßen: 1. Lingnau (Deutschland) 17,00. 2. Tucek (Feuerwehr) 15,84. 3. Pötsch (Union-Graz) 14,89. 4. Jost (Schweiz) 14,46.
- Hammerwerfen: 1. Thun (WAF) 65,52 (öst. Rekord). 2. Hall (USA) 62,99. 3. Matousek (CSR) 61,31. 4. Jost (Schweiz) 59,61.
- 4 x 100 m: 1. Österreich (Flaschberger, Föster, Grandek, Komler) 42,4. Schweiz (Scheidegger, Winder (USA), Weber, Müller) disqualifiziert.
- 4 x 400 m: 1. Württemberg (Mayländer, Altschäffel, Lenz, Müller) 3:19,0. 2. Österreich (Paska, Pattersmann, Domonig, Lacker) 3:23,4.
- Frauen:
- 100 m: 1. Frisch (Deutschland) 12,1. 2. Flegel (ULC-Linz) 12,4. 3. Fries (WAF) 12,7. 4. Hefner (Amat. Steyr) 12,9.
- 800 m: 1. Pfeiffer (SWW) 2:30,3. 2. Marasek (ATSV Linz) 2:31,3. 3. Keckstein (Polizei-Graz) 2:35,1.
- 80 m-Hürden: 1. Frisch (Deutschland) 11,3. 2. Zabrsova (CSR) 11,4. 3. Flegel (ULC-Linz) 11,4. 4. Fries (WAF) 11,4.
- Diskuswerfen: 1. Mojek (Polen) 48,77. 2. Hofrichter (ATV Graz) 47,62. 3. Peyker (TV Klagenfurt) 41,83. 4. Schlag (Reichsbund) 36,68.
- Speerwerfen: 1. Zatopkova (CSR) 51,38. 2. Gerards (Deutschland) 50,60. 3. Strasser (ULC-Linz) 48,02. 4. Schönauer (ITV) 47,10.
- 4 x 100 m: 1. SWW (Hoffer, Pfeiffer, Benda, Scholtes) 50,9. 2. JWW (Rieser, Garbeis, Link, Jakl) 52,8.

Österreicher im Ausland

Gruber Vierter in Rom

Bereits wenige Tage nach seinem olympischen Marathonsieg nahm Adolf Gruber am traditionellen 30 km-Lauf von Rom, der seine 34.

Auflage erlebte, teil. Adolf Gruber belegte dabei einen ausgezeichneten vierten Platz und ließ zahlreiche Weltklasseläufer hinter sich. Sieger wurde der Argentinier Gomez, der den Marathonlauf als Fünftehnter beendet hat.

Am Tag des ÖLV-Jubiläumsmäetings nahm der steirische Langstreckenläufer Karl Lackner am Rude Pravo-Lauf, einem 6 km-Geländelauf, teil und belegte einen Platz im Mittelfeld. Auch bei dem am darauffolgenden Tag ausgetragenen 10000 m-Lauf konnte sich Lackner im Mittelfeld placieren. Er belegte in beiden Rennen bessere Plätze als Österreich in Vorjahr innegehabt hatte.

30 km-Lauf in Rom: 1.Gomez (Argentinien) 1:36:22,0. 2.Viskari (Finnland) 1:37:54,6. 3.Oksanen (Finnland) 1:40:05,8. 4.Gruber (Österreich) 1:42:11,2. 5.Manninen (Finnland) 1:42:52,4.

6 km-Geländelauf in der CSR: 1.Hönicke (DDR) 17:14,0. 2.Chuzin (UdSSR) 17:24,0. 3.Roelants (Belgien) 17:34,6. 32.Lackner (Österreich) 19:23,2.

10000 m-Lauf: 1.Roelants (Belgien) 29:19,4. 2.Chuzin (UdSSR) 29:32,8. 3.Suarez (Argentinien) 29:57,4. 15.Lackner (Österreich) 32:53,0.

Schöne Erfolge Klabans in Deutschland

Beim Rudolf-Harbig-Gedenksportfest in Dresden konnten die beiden teilnehmenden Österreicher Klaban und Donner schöne Erfolge erzielen. Vor 15000 Zuschauern konnte Klaban den 800 m-Gedenklauf für sich entscheiden. Klaban stellte mit 1:49,1 die bisherige Bestzeit in diesem Lauf, gehalten von dem Dänen Gunnar Nielsen, ein. Klabans schärfster Gegner, der Rom-Finalist Matuschowski stürzte bereits nach 150 m und mußte aufgeben. Donner belegte im Hochsprung mit 1,90 m den dritten Platz.

Bereits einige Tage vorher belegte Klaban in Frankfurt in einem internationalen 3000 m-Lauf hinter den beiden Deutschen Müller und Laufer den dritten Platz. Mit 8:21,0 blieb er nur 1 Sekunde über der österreichischen Jahresbestleistung.

3000 m-Lauf: 1.Müller (Deutschland) 8:14,0. 2.Laufer (Deutschland) 8:18,0. 3.Klaban (Österreich) 8:21,0.

800 m-Gedenklauf: 1.Klaban (Österreich) 1:49,1. 2.Kruse (DDR) 1:49,2. 3.Odlozil (CSR) 1:50,6.

Hochsprung: 1.Pfeil (DDR) 2,01. 2.Foch (DDR) 1,98. 3.Donner (Österreich) 1,90.

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften in Kapfenberg und Innsbruck

Höhepunkt der österreichischen Mehrkampfmeisterschaften, die am 24. und 25. September in Kapfenberg und Innsbruck zur Austragung gelangten, war zweifellos der Fünfkampf der Frauen. Hier gelang

es der Linzerin Ulla Flegel den Fünfkampfrekord von Reinelde Knapp um 4 Punkte zu verbessern. Die neue Marke lautet nun: 4307 Punkte. Flegels Einzelleistungen waren: Kugel 11,94, Hochsprung 1,55, 200 m 26,3, 80 m-Hürden 11,7, Weitsprung 5,24. Auch die Zweitplacierte Trude Fries, die Vorjahrsmeisterin, erzielte mit 4110 ein ausgezeichnetes Resultat.

Zum Abschluß seiner Zehnkämpfertätigkeit holte sich Hans Muchitsch noch einmal den österreichischen Meistertitel in überlegener Manier, wenn auch seine 5537 Punkte als bescheiden zu bezeichnen sind.

Erwartungsgemäß sicherte sich auch der Salzburger Löberbauer den Fünfkampf. Mit 2701 Punkten blieb er allerdings erheblich unter seiner Vorjahrsleistung.

Im Zehnkampf der Junioren siegte der Reichsbändler Flaschberger überlegen. In den beiden Fünfkämpfen gab es harte Kämpfe, die bei den Männern Tulzer und bei den Frauen Auer für sich entschieden.

Bei den zur gleichen Zeit in Innsbruck stattfindenden Jugendmeisterschaften konnten die Titelverteidiger Wackernagel und Niederer ihre Titel sicher verteidigen.

Ergebnisse:

- Zehnkampf: 1. Muchitsch (KLC) 5537. 2. Prebio (Polizei-Graz) 4825.
3. Kunauer Elmar (KLC) 4748. 4. Bauer Josef (ULC-Linz) 4702. 5. Nekam (ATV Mariahilf) 4676. 6. Mandl (Union-Graz) 4546.
- Fünfkampf: 1. Löberbauer (Union-Salzburg) 2701. 2. Schachner (KAC) 2325. 3. Lacker (KAC) 2278. 4. Iuser (Amat. St. Veit) 2258. 5. Staber (Union-Graz) 2195. 6. Kahr (KSV) 2195.
- Zehnkampf: 1. Flaschberger (Reichsbund) 4835. 2. Specht (SV Reutte) 4700.
Junioren 3. Pamperl (Post-Graz) 4053. 4. Schneider (ULC-Linz) 4043.
5. Temmel (Union-Graz) 3756. 6. Linzbichler (Polizei-Graz) 2977.
- Fünfkampf: 1. Tulzer (ATV Linz) 2559. 2. Egermann (ATV Linz) 2527.
Junioren 3. Wicher (Post-Graz) 2279. 4. Reich (VOEST Linz) 2062.
5. Möstl (Post-Graz) 1984. 6. Muchitsch Arnold (Polizei-Leoben) 1729.
- Sechskampf: 1. Wackernagel (Union-Graz) 3491. 2. Flachetzky (UWV) 3446.
Jugend 3. Klaus (Post-Graz) 3287. 4. Diebl (ULC Linz) 3220. 5. Reiger (SV Reutte) 2925. 6. Kreuzer (Post-Graz) 2766.
- Frauen:
- Fünfkampf: 1. Flegel (ULC Linz) 4307 (österreich. Rekord). 2. Fries (WAF) 4110. 3. Strasser (ULC Linz) 3764. 4. Jinsler (SV Reutte) 3643. 5. Anderle (T. Innsbruck) 3520. 6. Schönauer (ITV) 3398.
- Fünfkampf: 1. Auer (ÖMV Auersthal) 3686. 2. Tarmann (WAC) 3609. 3. Furtenbach (ULC Linz) 3497. 4. Hefner (Amat. Steyr) 3384. 5. Czermak (Union-Salzburg) 3304. 6. Herbert (ITV) 3295.
- Fünfkampf: 1. Niederer (ULC Dornbirn) 3547. 2. Munz (ITV) 3384. 3. Arbter (ÖMV Auersthal) 3369. 4. Wenninger (Union-Salzburg) 3048. 5. Knoll (Union-Salzburg) 2932. 6. Majcranowski (Amat. Steyr) 2911.

Leichtathletikeuropameisterschaften 1962

Die Zeit steht wahrlich nicht still. Kaum ist der diesjährige Höhepunkt mit den Olympischen Spielen vorübergegangen schon meldet sich der Jugoslawische Leichtathletik-Verband und macht alle europäischen Verbände auf die im Jahre 1962 in Belgrad stattfindenden VII. LA-Europameisterschaften aufmerksam. In einem reich bebilderten Prospekt werden bereits eine Reihe interessanter Details bekanntgegeben.

In dem Stadion der jugoslawischen Volksarmee, das 55000 Zuschauern Platz bietet, werden vom 12. bis 16. September die Europameisterschaften für Männer und Frauen in folgenden Bewerben ausgetragen werden:

Männer: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000, 10000, Marathon, 110 H., 400 H., 3000 Hindernis, Hoch, Weit, Stabhoch, Dreisprung, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, Zehnkampf, 4 x 100 und 4 x 400 m. 20 km und 50 km-Gehen.

Frauen: 100, 200, 400, 800, 80 H.; Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Diskus, Speer, Fünfkampf und 4 x 100 m.

Für Österreich sind diese Europameisterschaften deshalb interessant, weil sie in nicht zu großer Entfernung von unserem Wohnraum stattfinden und außerdem sich bis dahin noch einige Athleten bzw. Athletinnen zu unseren derzeitigen Spitzenkönnern dazugesellen werden und wir mit einer weitaus leistungsfähigeren Gruppe als bisher bei dieser Großveranstaltung antreten können. Auch für die Zuschauer werden sich bestimmt günstige Möglichkeiten bieten (Gesellschaftsfahrt + 6 Tage Aufenthalt + Eintrittskarten für S 1800.-) um sich diesen sportlichen Genuß zu erschwinglichen Preisen zu leisten. Der relativ späte Herbsttermin wurde gewählt, weil mit konstantem Schönwetter und Temperaturen zwischen 15 und 24 Grad Celsius zu rechnen ist. Bestimmt wird ein Teil der Wettkämpfe bei Flutlicht stattfinden.

Die nächste erweiterte Vorstandssitzung wird sich bereits mit den Teilnahmevoraussetzungen näher auseinandersetzen damit die in Frage kommenden Athleten und Athletinnen 1 1/2 Jahre Zeit haben sich entsprechend vorzubereiten bzw. zu qualifizieren.

Da das gesamte olympische Programm, vermehrt um die 2 Frauenbewerbe 400 m und Fünfkampf, in 5, statt wie in Rom in 8 Wettkampftagen abgewickelt werden muß, andererseits die Zahl der Teilnehmer kaum geringer sein wird, ist mit einer größeren Konzentration der Wettkämpfe und intensiverer Heranziehung der Vormittage zu rechnen. Ein genauer Zeitplan ist zwar noch nicht bekannt, dürfte aber bis zum kommenden Frühjahr bereits veröffentlicht werden.

Schon die Konditionsarbeit dieses Winters wird für alle voraussichtlichen Teilnehmer von entscheidender Bedeutung sein.

"EG"

Zwischenstand der österreichischen Bestenliste 1960

Nachdem die ereignisreiche Saison 1960 bereits ihrem Ende entgegen geht wollen wir ihnen den derzeitigen Stand der Bestenliste bringen:

Stand vom 25. 9. 1960. Die Klammerwerte bedeuten die erste bzw. sechste Leistung des Vorjahres.

100 m: (10,5 - 10,8)

800 m: (1:48,6 - 1:54,2)

Kunauer (KIC)	10,4	Klaban (Reichsbund)	1:48,4
Kamler (UKJ-Seitenst.)	10,6	Cegledi (WAC)	1:50,3
Hrandek (WAF)	10,7	Tulzer (ATV-Linz)	1:51,3
Schwarzgruber (UKJ-Wien)	10,7	Lacker (KAC)	1:52,9
Vertacnik (Pol.-Leoben)	10,7	Pattermann (UKSch)	1:53,2
Nöster (ULC-Linz)	10,7	Wicher (Post-Graz)	1:54,6

Ausländer:

1000 m: (2:22,9 - 2:29,1)

Berger (U.-Salzburg)	10,5	Lacker (KAC)	2:25,0
		Wicher (Post-Graz)	2:26,5
<u>200 m:</u> (21,7 - 22,3)		Almesberger (ULC-Linz)	2:28,0
		Tulzer (ATV-Linz)	2:28,6
Kunauer (KIC)	21,4	Klaban (Reichsbund)	2:28,6
Kamler (UKJ-Seitenst.)	21,7	Kahr (KSV)	2:29,3
Vertacnik (Pol.-Leoben)	22,0		
Nöster (ULC-Linz)	22,0		

1500 m: (3:43,5 - 3:57,9)

Flaschberger (Reichsbund)	22,1	Klaban (Reichsbund)	3:44,2
Schwarzgruber (UKJ-Wien)	22,1	Cegledi (WAC)	3:44,4
Ausländer:		Tulzer (ATV-Linz)	3:50,2
Berger (U.-Salzburg)	21,7	Steinbach (SWW)	3:54,4
		Wicher (Post-Graz)	3:56,0
<u>400 m:</u> (48,2 - 49,6)		Tanay (WAC)	3:56,1
		Almesberger (ULC-Linz)	3:56,1

Pattermann (UKSch)	48,6	<u>1 Meile (1609,34 m):</u> (4:06,9 - 4:25,1)	
Klaban (Reichsbund)	48,6		
Domenig (WAT XVI)	48,7	Almesberger (ULC-Linz)	4:24,8
Ledl (U.-Graz)	48,8	Biba (UKJ-Wien)	4:34,0
Paska (KIC)	49,1	Leopold (Herzmansky)	4:35,6
Wiedemann (WAC)	49,5	Mandl (UKJ-Wien)	4:37,0
Härle (T.-Lustenau)	49,5	Zach (Herzmansky)	4:39,0
		Luser (Am. St.Veit)	4:39,5

3000 m: (8:20,6 - 8:58,8)

Cegledi (WAC)	8:20,0
Steinbach (SWW)	8:30,6
Tanay (WAC)	8:33,4
Höllwerth (WAC)	8:43,6
Stöckl (ATSV-Linz)	8:44,6
Gansl (ATSV-Linz)	8:46,0

5000 m: (14:47,0 - 15:47,0)

Steinbach (SWW)	15:07,4
Stöckl (ATSV-Linz)	15:07,6
Tanay (WAC)	15:07,8
Gruber (OMV-Auersthal)	15:19,2
Höllwerth (WAC)	15:21,0
Lackner (Post-Graz)	15:27,0

10000 m: (32:16,6 - 34:24,4)

Gruber (OMV-Auersthal)	31:43,6
Lackner (Post-Graz)	32:04,2
Stöckl (ATSV-Linz)	32:28,6
Kargl (Pol.-Leoben)	33:41,4
Zelmar (SG Spittal)	33:52,3
Kpinig (Frantschach)	34:04,8

25 km-Strassenlauf: (1:22:47 -
1:27:13,0)

Gruber (OMV)	1:24:53,0
Stöckl (ATSV-Linz)	1:25:26,0
Skluzak (Post-Wien)	1:27:58,0
Lackner (Post-Graz)	1:28:26,2
Crobath (Pol.-Wien)	1:28:48,0
Stiawa (WAT K)	1:28:55,0

30 km-Strassenlauf: (1:39:29 -
2:08:55,0)

Gruber (OMV)	1:39:09,0
Lackner (Post-Graz)	1:43:37,4
Wagner (ASVO-Eisenst)	1:48:50,0
Minibauer (ESV St.F.)	1:56:23,0
Zeinar (UKJ-Wien)	1:59:58,0
Crobath (Polizei-W.)	2:00:02,0

Marathon (42195 m): (2:31:28 - 3:07:48)

Gruber (OMV Auersthal)	2:30:40,2
Zeinar (UKJ-Wien)	3:16:32,0
Minibauer (ESV St.Fölten)	3:42:32,0
Lamprechter (Post-Wien)	3:46:43,0
Schostal (UKJ-Wien)	4:10:43,0

110 m Hürden: (14,9 - 15,8)

Muchitsch (KIC)	15,0
Flaschberger (Reichsbund)	15,1
Theiss (U.-Salzburg)	15,3
Rab (UAB)	15,6
Haid (T.-Innsbruck)	15,6
Allmer (ATC)	15,6

200 m Hürden: (25,3 - 26,7)

Flaschberger (Reichsbund)	25,6
Bauer K. (ULC-Linz)	25,9
Klaus (Post-Graz)	25,9
Dießl (ULC-Linz)	26,1
Kreuzer (Post-Graz)	26,5
Wallner (Post-Graz)	26,6

400 m Hürden: (53,7 - 57,1)

Muchitsch (KIC)	53,8
Haid (T.-Innsbruck)	54,0
Dr.Hofmann (WAC)	56,1
Gildemeister (Polizei-Graz)	56,7
Wicher (Post-Graz)	56,9
Bauer K. (ULC-Linz)	57,0

3000 m Hindernis: (9:14,4 - 9:49,4)

Steinbach (SWW)	9:08,2
Bäumer (U.-Salzburg)	9:19,2
Haberl (T.-Lustenau)	9:37,0
Kahn (KSV)	9:39,8
Gansl (ATSV Linz)	9:47,6
Mandl (Polizei-Leoben)	9:54,0

Hochsprung: (2,00 - 1,82)

Donner (UKJ-Wien)	2,00
Stempfl (SWW)	1,87
Flachetzky (UWW)	1,86
Oswald (SWW)	1,85
Ratzer (ULC-Linz)	1,85
Pingl (U.-Graz)	1,85

Ausländer:

Krüper (ITV)	1,85
--------------	------

Weitsprung: (7,40 - 6,85)

Muchitsch (KLC)	7,14
Maschek (ATV XII)	6,96
Löberbauer (U.-Sbg.)	6,92
Gratzer (A.-St.Veit)	6,91
Eder (A.-Wr. Neustadt)	6,86
Stangl (Pol.-Graz)	6,77

Dreisprung: (14,60 - 13,17)

Feketeföldi (Pol.-Leoben)	14,15
Pingl (U.-Graz)	14,02
Flachetzky (UWW)	13,70
Hämmerle (T.-Dornbirn)	13,67
Batik (Reichsbund)	13,61
Gratzer (A.-St.Veit)	13,59

Stabhochsprung: (4,00 - 3,80)

Gratzer (A.-St.Veit)	4,23
Bauer Josef (ULC-Linz)	4,01
Bauer Karl (ULC-Linz)	4,01
Prebio (Pol.-Graz)	4,00
Schmidleitner (SWW)	3,91
Kinz (Atus-Linz)	3,70
Pottendorfer (UWW)	3,70
Arbter (Reichsbund)	3,70

Kugelstoß: (15,86 - 14,03)

Tucek (Feuerwehr)	15,84
Pötsch (U.-Graz)	15,22
Hahnenkamp (SWW)	15,13
Starnberger (ASKÖ-Sbg)	14,67
Ratzer (ULC-Linz)	14,66
Ehrlich (WAC)	14,21

Diskuswurf: (46,88 - 42,59)

Köppl (WAF)	48,63
Egermann (ATV-Linz)	48,57
Pötsch (U.-Graz)	45,37
Ladstätter (U.-Klagenf.)	43,81
Hahnenkamp (SWW)	43,61
Matous (UAB)	41,97

Ausländer:

Seibert (UWW)	46,95
Wörle (SV Reutte)	42,81

Speerwurf: (66,47 - 60,29)

Deboeuf (SWW)	65,35
Stampfl (SWW)	64,80
Heiss (T.-Innsbruck)	62,02
Mach (KSV)	61,49
Löberbauer (U.-Salzburg)	59,23
Felber (U.-Salzburg)	58,71

Ausländer:

Buschmann (ATV-Graz)	62,02
Krüper (ITV)	61,05

Hammerwurf: (63,89 - 49,41)

Thun (WAF)	65,52
Pötsch (U.-Graz)	56,33
Egermann (ATV-Linz)	51,11
Zaboj (WAF)	50,34
Fichler (ULC-Dornbirn)	48,51
Wagner (A.-Steyr)	48,27

Int. Fünfkampf: (3023 - 2439)

Löberbauer (U.-Salzburg)	2701
Tulzer (ATV-Linz)	2559
Nekam (ATV-Mariahilf)	2534
Egermann (ATV-Linz)	2527
Kahr (KSV)	2525
Mandl (U.-Graz)	2414

Ausländer:

Buschmann (ATV-Graz)	2529
----------------------	------

Int. Zehnkampf: (6393 - 4806)

Muchitsch (KLC)	5950
Prebio (U.-Graz)	4895
Flaschberger (Reichsbund)	4835
Kunauer (KLC)	4748
Bauer Josef (ULC-Linz)	4702
Nekam (ATV-Mariahilf)	4676

F R A U E N :

100 m: (12,0 - 12,6)

Flegel (ULC-Linz)	12,1
Murauer (Pol.-Graz)	12,1
Bosnyak (KSV)	12,3
Fries (WAF)	12,4
Hefner (A.-Steyr)	12,5
Auer (OMV-Auersthal)	12,5

80 m Hürden: (11,2 - 12,2)

Murauer (Pol.-Graz)	11,0
Fries (WAF)	11,3
Flegel (ULC-Linz)	11,4
Bosnyak (KSV)	11,6
Auer (OMV-Auersthal)	11,9
Hefner (A.-Steyr)	12,3

200 m: (25,6 - 26,4)

Murauer (Pol.-Graz)	25,4
Flegel (ULC-Linz)	25,5
Bosnyak (KSV)	25,6
Auer (OMV-Auersthal)	25,9
Hefner (A.-Steyr)	26,2
Scholtes (SWF)	26,4

Hochsprung: (1,62 - 1,50)

Linser (SV Reutte)	1,58
Flegel (ULC-Linz)	1,55
Fries (WAF)	1,53
Jakl (UWW)	1,51
Czermak (U.-Salzburg)	1,47
Hellmer (ITV)	1,47

400 m: (58,5 - 59,0)

Pfeiffer (SWF)	60,8
Scholtes (SWF)	61,0
Marasek (ATSV-Linz)	63,7
Bogensberger (Pol.-Graz)	64,2
Schatz (T.-Innsbruck)	65,9
Sagerschnig (KAC)	66,3

Weitsprung: (5,73 - 5,39)

Fries (WAF)	5,74
Auer (OMV-Auersthal)	5,72
Flegel (ULC-Linz)	5,37
Mosch (WAF)	5,30
Langer (UAB)	5,30
Janisch (ULC-Linz)	5,29
Bosnyak (KSV)	5,29

800 m: (2:18,3 - 2:27,5)

Pfeiffer (SWF)	2:18,5
Scholtes (SWF)	2:21,1
Keckstein (Pol.-Graz)	2:21,5
Marasek (ATSV-Linz)	2:24,3
Auer (OMV-Auersthal)	2:25,2
Bogensberger (Post+G.)	2:25,9

Kugelstoß: (13,59 - 12,18)

Hofrichter (ATV-Graz)	13,96
Peyker (TV Klagenfurt)	13,48
Föll (SWF)	13,18
Strasser (ULC-Linz)	12,94
Anderle (T.-Innsbruck)	11,99
Flegel (ULC-Linz)	11,94

Diskuswerfen: (49,10 - 38,56) Int. Fünfkampf: (4298 - 3542)

Hofrichter (ATV-Graz)	50,52	Flegel (ULC-Linz)	4307
Pöll (SWW)	45,56	Fries (WAF)	4110
Peyker (TV Klagenfurt)	43,69	Strasser (ULC-Linz)	3764
Anderle (T.-Innsbruck)	40,73	Tarmann (WAC)	3699
Schlag (Reichsbund)	39,51	Auer (ÖMV-Auersthal)	3686
Herbert (ITV)	38,68	Linser (SV Reutte)	3643

Speerwerfen: (48,99 - 39,91)

Strasser (ULC-Linz)	50,01
Schönauer (ITV)	47,45
Kovacek (WAC)	44,17
Palat (ATV XII)	40,18
Sinnhuber (U.-Langenl.)	40,15
Munz (ITV)	40,01

Nach dem 25. 9. 1960 eingetroffene Leistungen:

Männer

400 m: Härle (T.-Iustensau)	49,3
3000 m: Klaban (Reichsbund)	8:21,0
Stöckl (ATV Linz)	8:43,8
Gruber (ÖMV Auersthal)	8:45,0
5000 m: Klaban (Reichsbund)	14:54,2
110 m Hürden: Haid (T.-Innsbruck)	15,4
Hammer: Streitler (ULC Dornbirn)	49,38
Int. Zehnkampf: Schnitzer (SV Reutte)	4852
Haid (T.-Innsbruck)	4795

Frauen:

200 m: Fries (WAF)	25,6
Hoch: Schönauer (ITV)	1,48
Kugel: Strasser (ULC Linz)	13,13
Flegel (ULC Linz)	12,14

1. 1998-1999

2. 2000-2001

3. 2002-2003

4. 2004-2005

5. 2006-2007

6. 2008-2009

7. 2010-2011

8. 2012-2013

9. 2014-2015

10. 2016-2017

11. 2018-2019

12. 2020-2021

13. 2022-2023

14. 2024-2025

15. 2026-2027

16. 2028-2029

17. 2030-2031

18. 2032-2033

19. 2034-2035

20. 2036-2037

21. 2038-2039

22. 2040-2041

23. 2042-2043

24. 2044-2045

25. 2046-2047

26. 2048-2049

27. 2050-2051

28. 2052-2053

29. 2054-2055

30. 2056-2057

31. 2058-2059

32. 2060-2061

33. 2062-2063

34. 2064-2065

35. 2066-2067

36. 2068-2069

37. 2070-2071

38. 2072-2073

39. 2074-2075

40. 2076-2077

41. 2078-2079

42. 2080-2081

43. 2082-2083

44. 2084-2085

45. 2086-2087

46. 2088-2089

47. 2090-2091

48. 2092-2093

49. 2094-2095

50. 2096-2097

51. 2098-2099

52. 2100-2101

53. 2102-2103

54. 2104-2105

55. 2106-2107

56. 2108-2109

57. 2110-2111

58. 2112-2113

59. 2114-2115

60. 2116-2117

61. 2118-2119

62. 2120-2121

63. 2122-2123

64. 2124-2125

65. 2126-2127

66. 2128-2129

67. 2130-2131

68. 2132-2133

69. 2134-2135

70. 2136-2137